

1. Wie können wir unsere Katzen vor Entlaufen schützen ?

Es kommt selten vor, daß Wohnungskatzen, die wir betreuen, während des Catsittings entlaufen oder anderweitig zu Schaden kommen. Es ist nicht einfach, Weglaufen zu verhindern, aber man kann viel tun, daß man seine Katzen wieder zurück bekommt, z.B. chipen, bei Tasso registrieren, sich an soziale Medien melden.

Im Falle von Catsitting sollte mit den Katzenbesitzern besprochen werden, worauf zu achten ist, damit Katzen nicht ausbüxen (wie ist das Verhalten an der Eingangstür beim Eintreten und Rausgehen)

Während der Abwesenheit sollten alle Kippfenster geschlossen sein.

Catsitter sollten sich vor Verlassen der Wohnung absichern, daß alle Katzen in der Wohnung sind und nicht auf dem Balkon ausgesperrt oder in einem Zimmer eingeschlossen sind.

Im Vorfeld des Catsittings sollte man fragen, was zu tun ist, wenn Katzen entlaufen. Man sollte auch fragen, ob die Katzen gekennzeichnet und bei Tasso registriert sind und ob der Eintrag bei Tasso aktuell ist. Wenn möglich sollte der Impfaß vorgelegt werden (dort ist die Tätowierung oder der Chip eingetragen).

2. Wie können wir die Suche entlaufener Katzen verbessern ?

Wenn eine Katze entläuft sollte man sich bei Co-Sittern Hilfe holen und/oder die regionale Koordinatorin verständigen. Man sollte beraten, ob die Katzenbesitzer informiert werden oder nicht.

Man kann **Plakate** mit einer Beschreibung der Katze und wenn möglich einem Photo und einer Telefonnummer in der näheren Umgebung der Wohnung/des Hauses anbringen. Am besten in einer Klarsichthülle, umgedreht, so daß die Öffnung unten ist als Schutz vor Nässe.

Entlaufene Katzen können beim **Haustierregister Tasso** gemeldet werden. Ein Telefonanruf ist einfacher und schneller als eine online-Meldung 24-Stunden-Notruf-Hotline: 06190-937300 Tasso erstellt Suchplakate und informiert Institutionen in der Umgebung (Tierärzte, Tierkliniken, Tierheime) sowie private Suchhelfer.

Jeder kann sich als **Suchhelfer** bei Tasso registrieren lassen. Ich bekomme Suchmeldungen für den Radius 25 km um Heidelberg und informiere die regionalen Koordinatoren. Einige leiten die Suchmeldung an ihre Mitglieder weiter, das hat sich schon einige Male bewährt.

Es kommt immer wieder vor, daß Katzen gekennzeichnet, also tätowiert oder gechipt sind, aber nicht bei Tasso registriert sind. Dann läuft die Suche ins Leere. Oder das Gegenteil ist der Fall: Katzen sind registriert, aber die Daten sind veraltet, so daß sich der Besitzer nicht finden läßt.

Neben Tasso ist die **Suchmeldung auf einer Facebook-Seite** sehr zu empfehlen (z.B. „Vermißte, gefundene Tiere in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis“). Man kann auf Beiträge antworten und sich absprechen. Tierschützer stellen den Beitrag in ihre Foren, so daß es eine große Verbreitung gibt. Persönliche Daten wie Adresse und Telefonnummer müssen nicht genannt werden, wichtig ist der Ort oder eine nähere Beschreibung, wo die Katze entlaufen ist. Ein aktuelles und scharfes Photo ist von Vorteil. Der Catsitters e.V. hat eine eigene Seite für Such- und Fundmeldungen eingerichtet (www.katerfindus.de). Sie wird von Katzenbesitzern aus dem Mannheimer Raum genutzt, denn dort lag ihr Ursprung, in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis ist sie wenig bekannt.

Empfehlenswert ist auch die Meldung bei der Polizei und die Nachfrage beim örtlichen Bauhof und der Straßenmeisterei.

Wird die Katze gefunden oder kommt sie von selbst zurück sollte Tasso und Facebook informiert werden.

3. Wie können wir die Rückführung entlaufener Katzen verbessern ?

Was Fundmeldungen betrifft, die über Mails oder soziale Medien wie Facebook veröffentlicht werden, sind gut informierte, gut ausgestattete (z.B. Chip-Lesegerät, Falle, Cacher) und vernetzte Tierschützer und Suchhelfer von Vorteil. Sie kümmern sich um die Sichtung von Fundtieren und ihre Identifizierung.

Dabei ist das **Chip-Lesegerät** eine große Hilfe. Man nähert sich dem Tier bis auf 5 oder 10 cm, hält das Gerät an die linke Halsseite und kann die Nummer des Chips ablesen. Durch den Anruf bei Tasso wird der Besitzer verständigt. Im Allgemeinen gibt Tasso seine Daten nicht heraus. Ausnahmen gab es aber in Notfällen, wenn ich mich als Catsitters-Mitglied und Tierschützerin zu erkennen gab.

Leider besitzen nur wenige Katzenbesitzer ein Chip-Lesegerät. Man kann im Internet eine Vielzahl von Geräten bestellen, die 30-70 Euro kosten. Ich empfehle das Gerät von HALO.

4. Beispiele der letzten Wochen

Mein Vortrag führt mich zu 2 Beispielen, an denen wir erkennen können, was von dem oben Gesagten schiefgelaufen ist.

1. Alter Mann kommt in die Klinik, im Bekanntenkreis wird ein Pflegeplatz für die Freigängerkatze in Schildpatt gesucht. Jemand nimmt die Katze im Nachbarstadtteil auf und sichert sie nicht genügend, so daß sie entläuft. Es gibt keine Daten der Katze, keinen Impfpap, es heißt, sie sei gechipt. Sie war aber **nicht bei Tasso registriert**. Damit Tasso Suchplakate erstellt, habe ich sie auf meinen Namen registrieren lassen, wohl wissend, daß ich nur dann von Tasso informiert werde, wenn jemand den Fund einer „Schildpattkatze“ in dem besagten Stadtteil meldet. Bislang kam kein Anruf von Tasso. Wenn der Besitzer aus der Klinik zurück ist möchte ich die Katze auf ihn ummelden.

2. Wir haben im Mai über eine Mail an Frau Pankonin eine alte Katze einer Frau, die ins Hospiz kam, an ein Catsitters-Mitglied vermittelt. Vor etwa 4 Wochen las ich eine Meldung in Facebook, daß in dem besagten Ort die Katze Lisa gefunden wurde, **die bei Tasso auf eine Adresse in einem anderen Ort gemeldet war**. Die Besitzerin sei nicht auffindbar. Ich ahnte nicht, daß es sich um die im Mai vermittelte Katze Lisa handelt und leitete die Meldung an die Mitglieder in der besagten Ortschaft weiter. Dann erreichte mich ein Anruf der neuen Besitzerin. Was war geschehen? Sie mußte vor 4 Wochen überraschend ins Krankenhaus und beauftragte Bekannte, das Catsitting zu übernehmen. Ich als Koordinatorin für diese Ortschaft erfuhr nichts davon. Lisa ist schon die ersten Tage entlaufen, was man der Besitzerin jedoch erst nach Entlassung aus der Klinik mitgeteilt hat. Erst durch meine Mail erfuhr sie, daß es Lisa noch gibt und daß sie in ein Tierheim gebracht worden war. Ein Anruf im Tierheim ergab, daß Lisa erst vor Tagen aufgenommen wurde und mindestens 3 Wochen oder länger unterwegs gewesen sein muß. Daß dies einer kranken, alten Katze passierte, ist unvorstellbar und hätte verhindert werden müssen. Hätte die neue Besitzerin Lisa **bei Tasso auf sich angemeldet**, hätte sie es einige Tage früher erfahren. Hätte die Besitzerin **unserem Verein die Betreuung der Katze anvertraut**, hätte ich erfahren, daß Lisa entlaufen ist und gleich die Suche starten können.